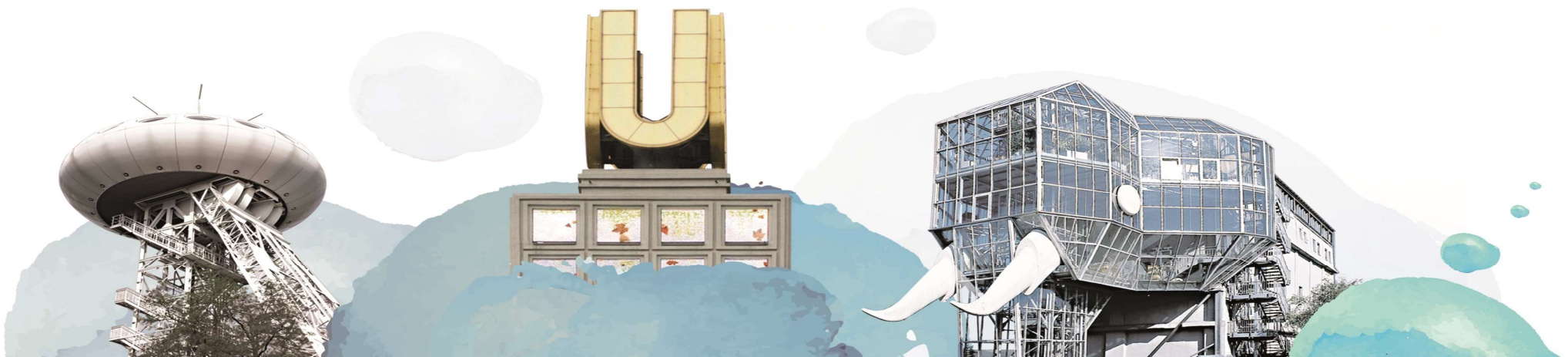


Klimaneutralität – IHK Position – Status Quo in der Region



IHK Position



Grundlage gesetzlich verankert



Die Industrie- und Handelskammern haben (...) die Aufgaben:

das Gesamtinteresse der ihnen zugehörigen Gewerbetreibenden ihres Bezirks, einschließlich der Gesamtverantwortung der gewerblichen Wirtschaft, die auch Ziele einer nachhaltigen Entwicklung umfassen kann, (...) wahrzunehmen (...) und dabei stets die wirtschaftlichen Interessen einzelner Gewerbezweige oder Betriebe abwägend und ausgleichend zu berücksichtigen. “ [\(§1 IHKG\)](#)

*„Die Mitgliederversammlung von IHK NRW bekennt sich zur **Verantwortung** der Wirtschaft in diesem **gesamtgemeinschaftlichen Transformationsprozess**. Nachhaltigkeit, der Schutz von Umwelt und Ressourcen und das **Ziel der Klimaneutralität** für die Wirtschaft von großer Bedeutung.“ ([IHK NRW e.V. 2024](#))*

Handlungsfelder:

- Planungssicherheit und Beschleunigung der Transformation
- Finanzierung und Wettbewerbsfähigkeit sichern
- Fachkräfte und Zusammenarbeit stärken
- Nachhaltige Rahmenbedingungen in Verwaltung und Mobilität



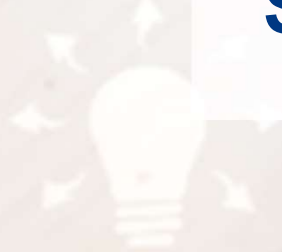
IHK zu Dortmund setzt auf Mischung aus Positionen, Bekenntnis und Handlungsrahmen

*„Für die Unternehmen ist bei der **Umsetzung der Energiewende** der Dreiklang **Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Klimaneutralität** von existenzieller Bedeutung.“ (Wirtschaftspolitische Leitlinien 2023 – 2027)*

IHK-Forderungen und Aktivitäten (Auszug):

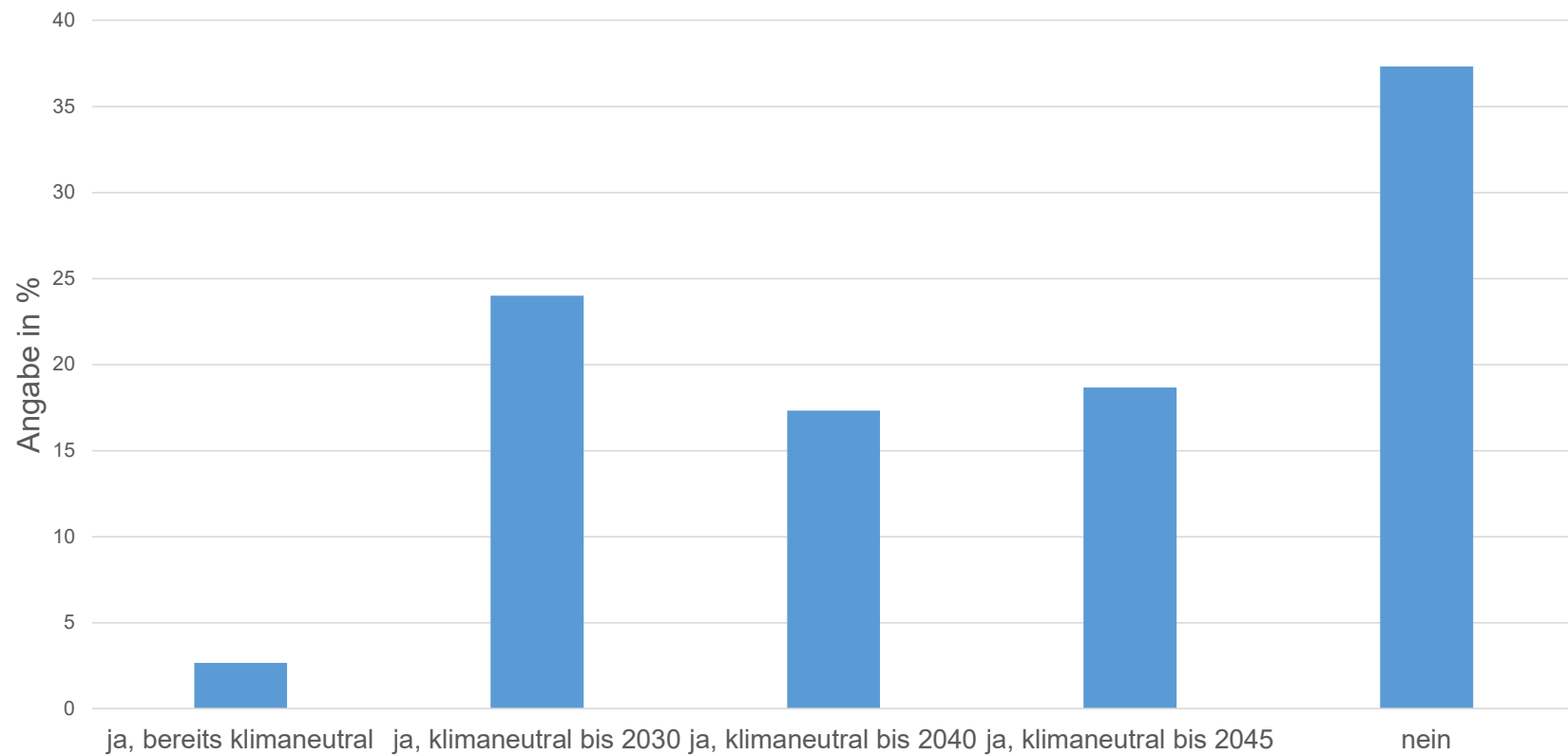
- Selbstbefähigung der Unternehmen stärken: Investitionsanreize, Forschungsförderung, Vernetzung und Technologieoffenheit statt kleinteiliger Regulierung und bürokratischen Anforderungen.
- Die IHK beteiligt sich für ihre Mitgliedsunternehmen an bestehenden Netzwerken und organisiert eigene Vernetzungsangebote
- Verlässliche wirtschaftliche Rahmenbedingungen und spezifische Zielvorgaben für die Transformation schaffen Vertrauen:
 - Unternehmen brauchen Planungssicherheit für Standort- und Investitionsentscheidungen und für eine höhere betriebliche Umsetzungsgeschwindigkeit.
- Planungs- und Genehmigungsrecht zukunftsfähig gestalten: Beschleunigung durch Vereinfachung und Digitalisierung der Verfahren.
- Operationalisierung der Sustainable Development Goals auf die unternehmerische Praxis.

Status Quo der regionalen Wirtschaft



Status Quo - Klimaneutralität

Hat sich Ihr Unternehmen zum Ziel gesetzt, klimaneutral zu werden?



Quelle: Energiebarometer 2024, Regionaldaten Dortmund, Unna, Hamm.

Status Quo – Klimaneutralität & Energieeffizienz

- **Erstellung eines betrieblichen Transformationskonzeptes**
 - 78% - Nein

- **Erstellung einer Klimarisikoanalyse/ eines Klimaanpassungskonzeptes**
 - 89% - Nein

- **Implementierung eines systematischen Klimamanagements**
 - 74% - Nein

- **Energieeffizienz – Schwerpunkte der Unternehmen:**
 - Nutzung ISO 50001 – 29%
 - EMAS oder ISO 14001 - 26%
 - Energieaudit oder EnMS ISO 50005 – 17%

Regionale Vorreiter

- **KIS Antriebstechnik GmbH & Co. KG:**
 - Maschinenbau
 - 43 Mitarbeitende
- Nominierung Energy Efficiency Award 2023
- **Transformationskonzept :**
 - Energieunabhängigkeit & Klimaneutralität (Scope 1 & 2) bis 2027



<https://kis-gmbh.de/impressum>

Klimaschutzziele	bis 2030:	bis 2045/2050:
	<ul style="list-style-type: none">• Klimaneutralität für Scope 1 und 2• Kompensation durch zertifizierte Partner (Goldsatandard) in Scope 2• Reduzierung des Corporate Carbon Footprint für nachgelagerte Aktivitäten um 50% bis 2028 gegenüber 2021 (Scope 3)• Um mindestens 30% für vorgelagerte Aktivitäten (Scope 3)	<ul style="list-style-type: none">• Klimaneutralität in allen Scopes bis 2050• Kompensation nicht vermeidbarer Emissionen (Goldstandard)• Validierung der Klimaschutzziele gemäß Science Based Targets Initiative wird angestrebt



**Die Positionen und der Status Quo
setzen den Handlungsrahmen für unsere
Angebote!**

CO₂



Einordnung IHK-Angebote – Energie



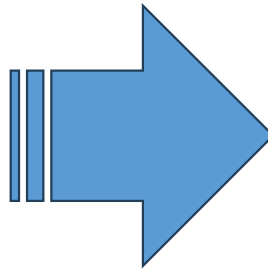
Neue Angebote in der Konzeption:

Informationsarbeit/ Energie-Update

Für Mitgliedsunternehmen und interessierte

Öffentlichkeit

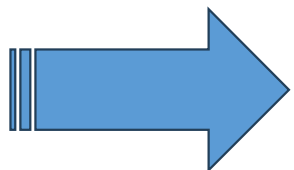
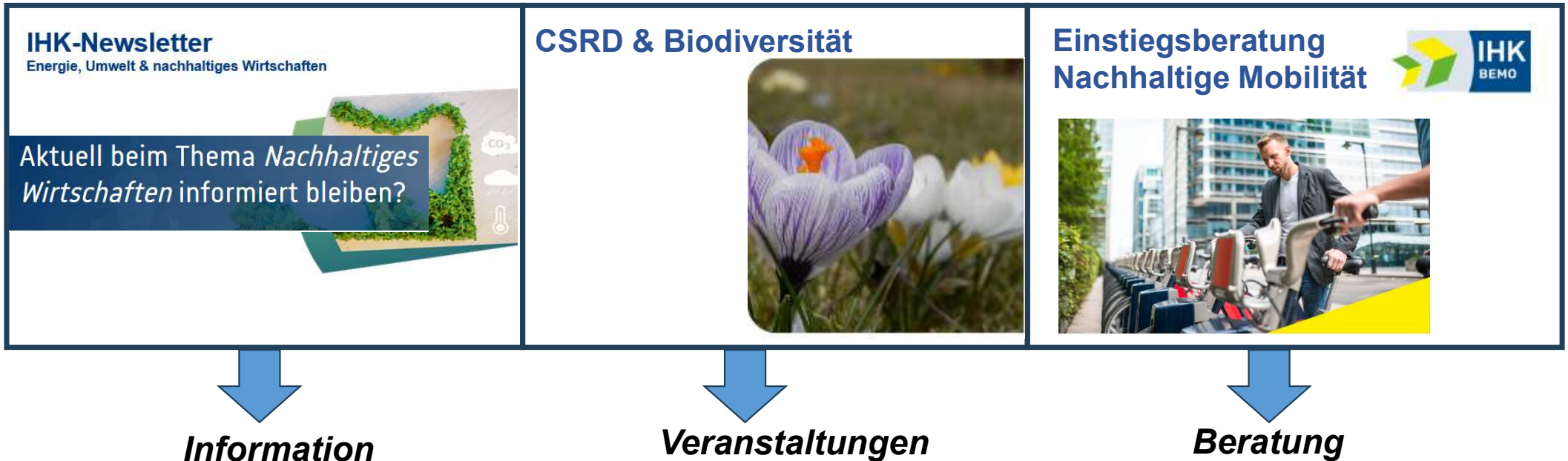
- Webinar-Reihe
- Themenbereich Energie



Energie-Update – kurz & kompakt



Nachhaltigkeitsarbeit der IHK zu Dortmund



Schlaglicht Biodiversität:

- 06. März 2025 – **digitale Verbundveranstaltung** mit IHK Nord Westfalen & Arnsberg, Hellweg-Sauerland und Unternehmen Biologische Vielfalt (UBi)
- 21. Mai 2025 – **Präsenzveranstaltung** bei Kuchenmeister GmbH in Soest – Themenfeld: Biodiversität, Gestaltung von Betriebsgeländen

Netzwerkarbeit der IHK zu Dortmund

Unternehmensnetzwerk Klimaschutz



*Dach für Angebote wie
EMAS, Energiescouts,
Energieeffizienz-
netzwerke*

Fin.Connect



*Austausch mit
Finanzindustrie*

Virtuelles Kompetenzzentrum



*Plattform für
digitale
Veranstaltungen*

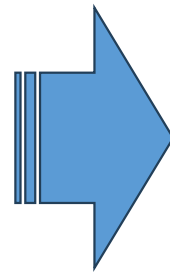
Kompetenzzentrum Umweltwirtschaft.NRW



*Technologietransfer,
Umweltinnovation;
Veranstaltungsreihe zum
nachhaltigen Bauen in
Dortmund*

Kick-off neuer Angebote:

- Fokus auf nicht-berichtspflichtige, kleine und Kleinstunternehmen
- **Standortbestimmung und Orientierung**
- Scoring als Indikator (Status Quo Nachhaltigkeit)



Nachhaltigkeitscheck



- Fokus auf KMU
- Indirekter **Reportingdruck** (Kunden, Banken, Partner)
- Befähigung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung nach DNK (nationale Umsetzung entscheidend und abzuwarten)



Transformationskonvoi

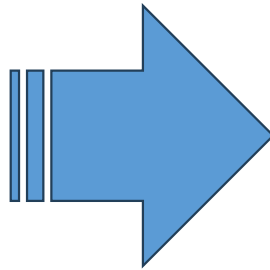


Neue Angebote in der Konzeption:

Qualifikationsprogramm

für Auszubildende und Young Professionals in
Betrieben verschiedener Branchen

- Circularity Scouts und/oder
- SDG Scouts



Qualifikationsprogramme



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

**Torsten Mack. Leiter des Referats Planung, Umwelt, Energie,
Arbeitsschutz**

t.mack@dortmund.ihk.de

0231 / 54 17 274



IHK zu Dortmund



IHK zu Dortmund



Unternehmen im Westfälischen Ruhrgebiet



ihk_zu_dortmund



IHKzuDortmund



IHKzuDortmund



Klimaneutralität und Handwerk

zentrale Herausforderungen des Handwerks bei der Klimawende

Klimahandwerk – Klimaschutz als Beruf

Das Handwerk spielt eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung der Klimaziele

490.000 Handwerksbetriebe mit über 3,1 Mio. Beschäftigten in knapp 30 klimarelevanten Gewerken

Klimaziele bieten für Teile des Handwerks langfristige Perspektive bei Aufträgen

Ziele bei Klima- und Umweltschutz sind nur mit einem leistungsstarken Handwerk zu schaffen

Ohne Handwerk kein Smart Home, keine Nutzung erneuerbaren Energien, keine Wärmedämmung und keine modernen Mobilitätstechniken.



Handwerkskammer
Dortmund

Was man im Handwerk so macht? Deutschlands Zukunft.

Zeit, zu machen.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Mona Kulka, Elektrotechnikerin

HANDWERK.DE

Klimahandwerk – Klimaschutz als Beruf

Beispiel Gebäudesektor

- Dachdecker/-innen: verantwortlich für die Dämmung von Dächern und Fassaden sowie für die Durchführung energetischer Gebäudesanierungen
- Elektrotechniker/-innen: Installation von PV-Anlagen, Wärmepumpen, Ladeinfrastruktur für E-Mobilität, Smart Meter und smarte Gebäudetechnik
- Installateur/-innen und Heizungsbauer/-innen: planen und installieren des gesamten Heiz- und Warmwassersystems in Gebäuden, einschließlich Wärmepumpen, Solarthermie und Pufferspeichern

Klimahandwerk – Klimaschutz als Beruf

Beispiel Energieeffizienz

- Glaser/-innen: Einbau von wärmedämmenden Bauelementen wie Mehrscheiben-Isolierverglasungen und Fenstern
- Rollladen- und Sonnenschutztechniker/-innen: Senkung des Energieverbrauchs > das Haus kühl halten und im Winter die Heizungswärme im Haus behalten
- Schornsteinfeger/-innen: Prüfung des energieeffizienten Betriebs von Heizungsanlagen und Beratung zu Energieeinspar- und Fördermöglichkeiten.

Beispiel Mobilität

- Kraftfahrzeugtechniker/-innen: Wartung von (E-) Fahrzeugen, Beitrag Förderung Elektromobilität
- Zweiradmechatroniker/-innen: Wartung von E-Bikes und Pedelecs

Große Chancen, aber auch erhebliche Herausforderungen für das Handwerk

Hauptberuflich Klimaschutz - Herausforderungen

- Hoher und wachsender Fachkräftebedarf in Klimahandwerken
- Gewinnung von Nachwuchs für Ausbildung im Handwerk entscheidend
- viele Lehrstellen unbesetzt
- Frauenanteil in Handwerksberufen erhöhen- großes Potenzial

Qualifizierung und Weiterbildung

- Fundierte Ausbildung als Basis für Fachkompetenz nötig
- Kontinuierliche Fort- und Weiterbildung erforderlich, um mit technologischen Entwicklungen Schritt zu halten
- Entwicklung von Qualifizierungsangeboten zu Systemwissen und Zukunftskompetenzen
- Angebot für Geringqualifizierte: Teilqualifizierungen ein flexibles Instrument der beruflichen Weiterbildung.
z.B. Bauwerker / Bauhelfer, Elektrotechnisch unterwiesene Person (EuP)

Attraktivität des Handwerks steigern

- Handwerk als attraktiver Arbeitgeber für Klimaschutz-Interessierte positionieren
- Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung stärker kommunizieren
- Verbesserung des Handwerksimages, besonders bei jungen Menschen

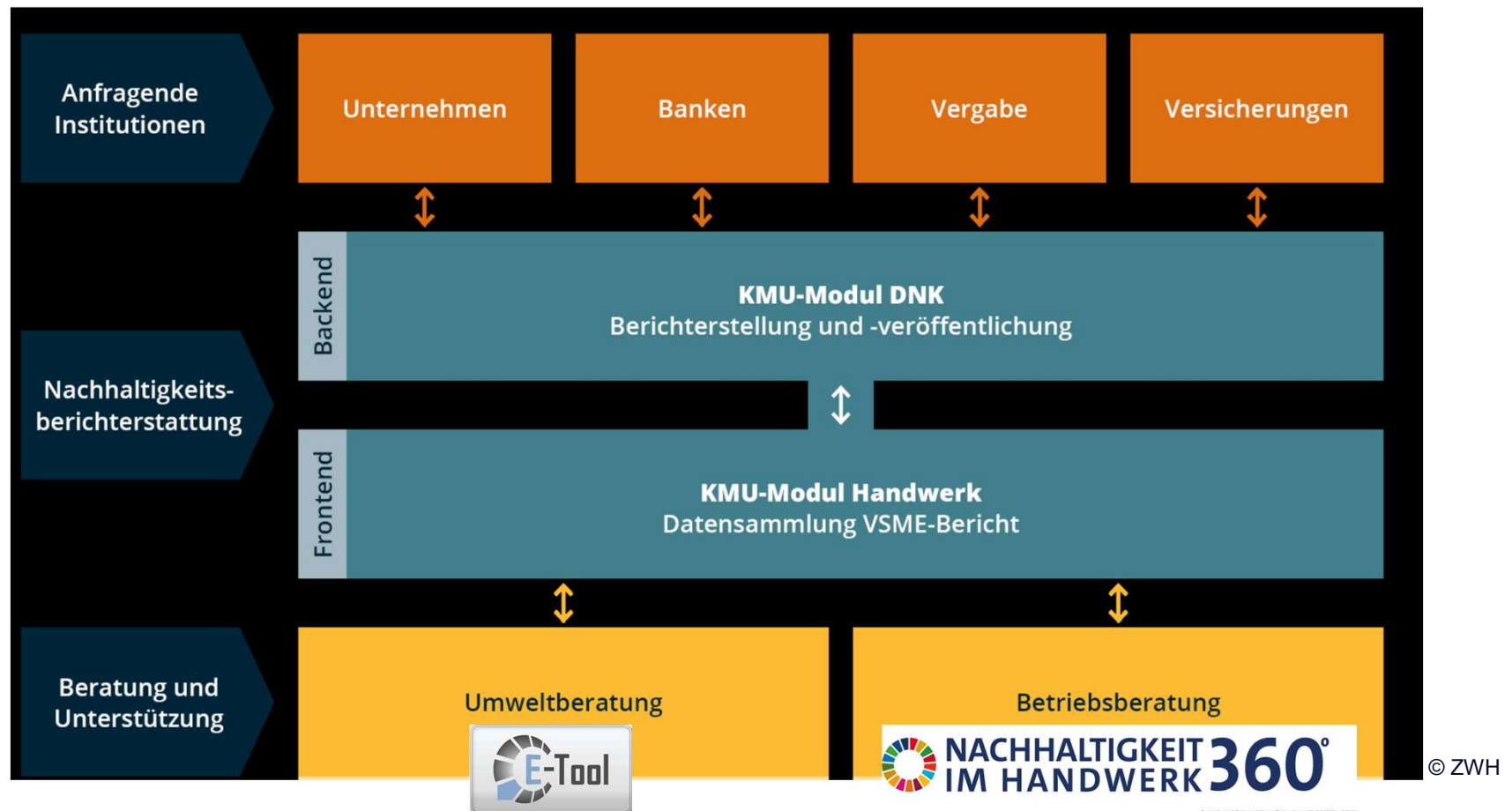
Unterstützung für KMU

- Kleine Betriebe mit Herausforderungen der Klimawende stark beansprucht
- Unterstützung bei Entwicklung von Fachkräftestrategien
- Hilfe bei Investitionen in klimafreundliche Technologien und Ressourcen
- **Bürokratieabbau und KMU-freundliche Regulierungen erforderlich**

Was bietet die Handwerkskammer?

- Stadt Dortmund: Klimafaktor bei Bauvergaben, “Handwerk und Klimawende“, “DO zirkulär 2030“
- Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerk der Handwerkskammern incl. Monitoring von CO2 und Energieverbrauch mit konkreten Reduktionszielen
- Betriebsberatung: Energie, Umwelt, Abfall
- eigene Bauvorhaben: Erhöhung PV-Kapazität, Wärmedämmung, Heizen mit Eisspeicher + Wärmepumpe
- Nachhaltigkeitscheck 360° bundesweit im Einsatz

KMU Nachhaltigkeitsbericht nach VSME-Standard



Was bietet die Handwerkskammer?

Kontakt:

Daniel Kleineicken
Referent der Geschäftsführung

Tel.: 0231 5493-438
E-Mail: daniel.kleineicken@hwk-do.de

